

Investitionen drücken Kosten für Strom und Gas

Energiebündnis informiert sich bei Sycotec

LEUTKIRCH (heb) - Wohl dem, der sich eine neue, effiziente Heizung leisten kann. Wohl dem, der wichtige Bereiche seiner Fertigung mit neuen Leuchten ausstatten kann. Der jüngste Besuch des Energiebündnisses Leutkirch bei der Firma Sycotec hat gezeigt, dass ein Unternehmen schnell positive Auswirkungen in seiner Bilanz feststellen kann.

Es war der neunte Firmenbesuch, den Geschäftsführer Berthold König vom Energiebündnis bei einem Betrieb zum Thema „Energieeffizienz im Mittelstand“ organisieren konnte. Sein Fazit nach zwei Stunden lautete kurz und knapp: „Es ist toll, dass Sycotec in diese Richtung geht.“

Nicht nur aus Idealismus

Aber nicht nur aus Idealismus. Nüchterne Zahlen und gründliche Kalkulationen haben die Firma dazu gebracht, Geld in die Hand zu nehmen etwa für ein Blockheizkraftwerk

oder den Austausch von Leuchtquellen. Die Investitionen reduzieren die Ausgaben.

Andreas Köpf, der in dem Unternehmen für den Fachbereich Industrieantriebe verantwortlich ist, führte die Interessierten durch das Werk in der Wangener Straße. Dass er auch eine Art Gebissdummy in die Hand nahm, war natürlich ein Hingucker. Sycotec steht nun mal auch seit Jahrzehnten dafür, ein weltweit geschätzter Zulieferer für den Bereich der Zahntechnik zu sein.

„High-Tech made im Allgäu“

Köpf betonte, in so spezialisierten Märkten sei immer und immer wieder Innovation gefragt. In einem Imagefilm, den Sycotec hat anfertigen lassen, heißt es: „Wir denken heute schon an morgen.“ Von Leidenschaft ist darin auch die Rede und davon, dass „High-Tech made im Allgäu“ auch in Bereichen wie der

Flugzeugindustrie oder der Formel 1 zu finden ist. Und natürlich in vielen Zahnpraxen, die Gerätschaften mit dem „kleinsten Dentalmotor der Welt“ einsetzen. Aus Leutkircher Fertigung.

Aktuell arbeiten etwa 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Leutkirch, sie erwirtschaften einen Umsatz von mehr als 30 Millionen Euro. Sycotec gehört mittlerweile zu der Sanavis-Gruppe, die zusammen rund 100 Millionen Umsatz ausweist. Antriebstechniken werden als Kernkompetenz des Leutkircher Standorts genannt.

Doch gute Arbeit kann nur dann geliefert werden, wenn die Arbeitsbedingungen passen. So war das Heizsystem in die Jahre gekommen. 2015 begannen die ersten Vorplanungen für eine Umstellung. 1,1 Millionen Kilowattstunden Gas verbrauchte damals der Betrieb, 3,2 Millionen Kilowattstunden Strom. Bei der Suche nach einer neuen Lösung sprang eine Kombination aus modernen Brennern und einem Blockheizkraftwerk aus, das mit Gas betrieben wird und auch Eigenstrom liefert.

Aufs Jahr gerechnet deckt es 66 Prozent des Wärmeenergiebedarfs ab. Peter Braun von der für die Installation zuständigen Firma gab zwar zu, dass nicht alle Zahlen belastbar seien - insbesondere wenn es um langfristige Prognosen zur Entwicklung der Energiepreise geht. Doch Sycotec erwartet vorerst, auf 15 Jahre gerechnet, durch die neue Technik eine Ersparnis von mehr als 400 000 Euro.

Nach einem Jahr amortisiert

Schneller wirkende, positive Folgen hat die Umstellung auf neue Leuchten in Teilen der Fertigung. Nach Berechnungen von Hans-Jörg Feuerstein, der bei Sycotec zuständig ist für die Liegenschaften, die Handwerker und das Qualitätsmanagement, sind die Neuanschaffungen schon nach gut einem Jahr amortisiert. Auf fünf Jahre gerechnet erwartet die Firma eine Ersparnis von etwa 50 000 Euro. Den Besuchern machte er Mut, Umstellungen jetzt zu erwägen, weil die Preise bei LED-Leuchten stark gesunken seien.



Eine neue Heizzentrale senkt die Kosten.

FOTO: HEB